

1. Produktbeschreibung und Einsatzbereich

Der Feuchteregler C-FR3 (Version 3.62, #99415; Zusatzmodul) regelt die Volumenstromstufe der Gebläseeinheit Serie compact bzw. ECom über die Raumluftfeuchte auf Basis einer Feuchte-Mittelwertbildung (relative Feuchtigkeit in Abhängigkeit der Umgebungstemperatur) und integriertem Auswertalgorithmus (Klimalogik). Der Regler ist vorzugsweise für die Steuerung einer Entlüftung in einem Bad oder Dusche geeignet.

1.1 Hinweise zum Anwendungsbereich

Das Modul ist für Lüftungsgeräte der Serie compact oder ECom geeignet und wird mittels Steckverbinder mit dem Nachlaufmodul Serie C-NR, Nachlaufmodul EC-INR oder Adaptermodul EC-A verbunden (siehe Abb. rechts).

Die Schalfunktionen des Feuchtereglers ist nur mit einem permanenten Grundlastbetrieb der Gebläseeinheit gewährleistet!

1.2 Allgemeine Hinweise

Es sind die allgemeinen Hinweise zur Montage, Lagerung, Entsorgung der Montageanleitung Einbaukasten Serie compact, Gebläseeinheit compact oder ECom bzw. verwendeten Nachlaufmodule zu beachten.

- Es sind keine Modifikationen am Produkt erlaubt. Dadurch erlischt jeglicher Haftungsanspruch.
- Lesen Sie die Anleitung vor der Montage sorgfältig durch und bewahren Sie diese auf.



Montagearbeiten an der Gebläseeinheit nur bei allpoliger Trennung der Gebläseeinheit compact oder ECom von der Versorgungsspannung durchführen!

1.3 Wartung und Pflege

- Das Steuermodul selber ist wartungsfrei. Der Feuchtesensor kann mittels Ausschwenken in destilliertem Wasser oder durch Ausblasen gereinigt werden. Nach der Reinigung ist der Sensor ausreichend an der Luft zu trocknen.
- Die Reinigung des Sensors mit einem Pinsel, Hochdruckreiniger o.ä. führt zu einer Beschädigung!
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Mittel zur Reinigung.

2. Montage, Demontage und Inbetriebnahme

Der Feuchteregler C-FR3 wird am Nachlaufmodul Serie C-NR, EC-INR oder Adaptermodul EC-A aufgesteckt. Die maximale Lüfterlaufzeit (20 oder 240 Min.) bei Feuchtebetrieb wird mittels Jumper bestimmt. Bei Montage des Leistungsteiles auf der Gebläseeinheit ist der richtige Sitz des Dichtungsgummis zu prüfen.

3. Funktionsweise Feuchtebetrieb (Klimalogik)

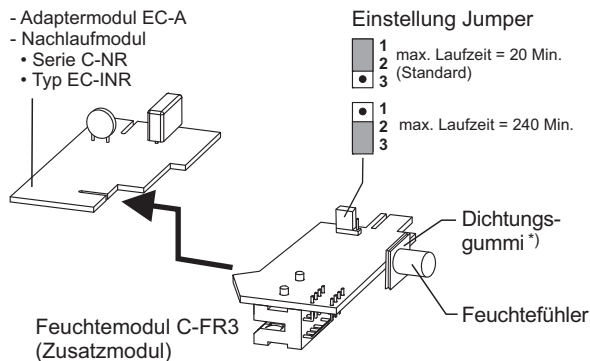
Der erste Feuchtestartwert wird bei der Bestromung des Lüftungsgerätes durch den Regler gesetzt. Es ist empfehlenswert, dass zu diesem Zeitpunkt kein zu hohe Luftfeuchtigkeit im Installationsraum vorherrscht. Bei einem Feuchtestwert unter 60 %rF findet kein sensorgesteuerter Lüfterbetrieb statt. Manuelle Schalteingänge am Lüftungsgerät können jederzeit ausgeführt werden.

Der Feuchtestwert wird permanent in festen Zyklen gemessen. Findet ein Feuchtestanstieg von $> 5\%$ rF innerhalb von 15 Minuten statt (schneller Feuchtestanstieg), wird das Lüftungsgerät im Regelfall in der Vollaststufe angesteuert. Der Lüfter läuft in diesem Fall so lange, bis der Feuchtestwert $+ 4\%$ rF erreicht wird. Wird dieser Wert nicht erreicht und die max. Laufzeit ist abgelaufen, wird automatisch der "Schlafmodus" für 12 Stunden aktiviert.

Beträgt der Feuchtestanstieg $< 5\%$ rF (langsamer Feuchtestanstieg) in 15 Minuten, wird der Startwert neu gesetzt. Sinkt die Raumfeuchte um mehr als 2% rF, erfolgt unmittelbar ein neuer Feuchtestartwert.

3.1 Beschreibung "Schlafmodus" (aktivieren/deaktivieren)

Der Schlafmodus soll einen permanenten Lüfterbetrieb verhindern, wenn der Feuchtestwert nicht innerhalb der maximalen Laufzeit auf den Startwert absinken kann. Die Aktivierung erfolgt in diesem Fall durch den Regler automatisch.



*) Bei nachträglicher Montage des Moduls Gummischutz am Einbaukasten vor Gebläsemontage entfernt. Bei Montage Gebläseeinheit Dichtungsgummi auf richtigen Sitz prüfen!



Ablauffolge einer manuellen Aktivierung "Schlafmodus" über Lüfterschalter:

1. Schritt: Schalter „EIN“ -- Schalter „AUS“ (Wartezeit 4 Sek.)
2. Schritt: Schalter „AN“ (Wartezeit 1 Sek.)
3. Schritt: Schalter „AUS“ (Wartezeit 1 Sek.)
4. Schritt: Schalter „AN“ -- Schalter „AUS“ (= Aktivierung an)

Wird das Lüftungsgerät über einen Lüfterschalter innerhalb des Schlafmodus eingeschaltet, findet eine Deaktivierung statt. Ein neuer Feuchtestartwert wird automatisch festgelegt.

4. Beispiel für ein Ablaufschema

- Feuchtestartwert : 66 %rF
- max. Lüfterlaufzeit bei Feuchtebetrieb : 20 Minuten
- Zeitspanne : 3 Minuten, Feuchtestanstieg : 5 % rF

